

Gedenkgottesdienst für Kinder, die tot geboren wurden

Saarbrücken. Kinder, die tot geboren werden dürfen nicht einfach „entsorgt“ werden. Sie sollen einen würdigen Platz haben auf dem Friedhof. Deshalb hat der Saarbrücker Verein Partnerschaft am Friedhof vor fünf Jahren ein Fötengrabfeld auf dem Saarbrücker Hauptfriedhof eingerichtet. Dorthin lädt der Verein am Montag, 10. September, 16 Uhr, zu einem ökumenischen Gedenkgottesdienst mit den Pfarrern Bläsius und Metzinger ein.

Anlässlich des Tages des Friedhofes im Jahr 2002 wurde das Fötengrabfeld eingeweiht. „Sinn und Zweck unseres Vereins ist die Wahrung und Pflege der deutschen Friedhofs- und Bestattungskultur. Der heute vermehrt zu beobachtenden Tabuisierung des Todes, die sich in einer Zunahme der ‚Entsorgungsmentalität‘ und wachsender Kulturlosigkeit bemerkbar macht, begegnet unser gemeinnütziger Verein durch Aufklärung und persönliches Engagement unserer Mitglieder“, erklärt Hubert Laubach, Bestattungsunternehmer und Vorsitzender des Vereins Partnerschaft am Friedhof.

„Für alle Eltern, die auf eine Individualbestattung verzichten und trotzdem einen Begräbnisort für ihr totgeborenes Kind wissen wollen, wurde ein würdiger Platz geschaffen, an dem Eltern und Angehörige der Kinder ein Platz des Gedenkens finden“, sagt Hubert Laubach. ols

◆ Informationen zum Verein:
Tel. (06 81) 38 93 90